

FCM-Reserve
ist dem Titel
ganz nah

Der Aufstieg könnte
in zwei Wochen
perfekt sein.

VON KEVIN GEHRING

MAGDEBURG. Mit Philipp Brix hat das U-23-Team des 1. FC Magdeburg einen sehr fußballinteressierten Physiotherapeuten. Jemanden, der die Partien der direkten Kontrahenten in der Oberliga Süd stets im Blick behält – und der im Gruppenchat der Mannschaftsverantwortlichen gerne mal einen Hinweis sendet, wenn ein anderer von oben strauchelt. So hatte der 28-Jährige auch am Sonnabendmittag wieder in den Chat geschrieben, den 0:2-Rückstand des einzig verbliebenen Verfolgers RSV Eintracht mit den anderen geteilt. Weshalb Pascal Ibold, der die FCM-Reserve mit Petrik Sander coacht, den Liveticker geöffnet hat. Über sein Handy hat Ibold verfolgt, wie der RSV Eintracht seine siebte Saisonniederlage kassiert hat – und wie der Bischofswerdaer FV den Magdeburgern mit diesem 2:1-Erfolg eine Steilvorlage gegeben hat.

Großartige Siegesserie

Diese konnten die Blau-Weißen am Ostermontag für sich nutzen. Mit dem 20-Auswärtssieg beim SC Freital, dem neunten Dreier in Folge, baute die FCM-Reserve ihren Vorsprung an der Tabellen Spitze auf zehn Punkte aus – bei nur noch sechs ausstehenden Partien. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, sagte Ibold zum Sieg, bei dem Prof Jaron Ceka mit seinem Doppelpack (11., 90.+3) einmal mehr den Unterschied gemacht hat. Doch ein Lob bekam nicht nur der 25-Jährige: „Enis Bytyqi hat es nach seiner Einwechslung sehr gut gemacht, Leon Mergner war im Mittelfeld superfleißig, Tarek Chahed und Eldin Džogovic waren in der Abwehrkette wieder richtig stark.“

Und: Die FCM-Reserve hat nicht nur die herausragenden Individualisten und ein funktionierendes System, sondern inzwischen auch die nötige Abgezocktheit. Die Punkte-Ausbeute der vergangenen Saison (55) haben die Blau-Weißen schon überflügelt (57). Die Entscheidung in der Meisterfrage scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Dennoch: Für Gratulationen ist es Ibold zu früh. „Es sind noch 18 Punkte zu vergeben“, betonte der 35-Jährige: „Wir haben unser Ziel noch nicht erreicht.“



Leon Mergner ackerte viel beim jüngsten Gastspiel. FOTO:EROLL POPOVA

Entsprechend fokussiert werden die Magdeburger heute in die neue Trainingswoche starten. Entsprechend engagiert werden sie sich auf den nächsten Gegner vorbereiten. Denn am Sonntag ist der RSV Eintracht auf dem Nebenplatz an der Avnet Arena zu Gast (14 Uhr). Dann könnte die FCM-Reserve im Gipfeltreffen auf 13 Punkte Vorsprung stellen. „Wir wollen gegen Stahnsdorf gewinnen“, kündigte Ibold an. Damit soll gewissermaßen auch die Revanche gelingen: Im Hinspiel im Oktober hatte es die einzige Niederlage der Saison gesetzt (0:2).

Punkten die Blau-Weißen auch im Spitzenspiel dreifach, könnten sie schon eine Woche später bei Union Sandersdorf (4. Mai, 14 Uhr) die Meisterschaft perfekt machen – und den erstmaligen Aufstieg einer FCM-Reserve in die Regionalliga.



Vergangenes Jahr in Berlin war Anna Maria Börstler in Titellaune: Doch die nächsten deutschen Meisterschaften müssen auf die 18-Jährige noch warten. FOTO:IMAGO

Die Rückkehr des Lächelns

Anna Maria Börstler vom SCM hat eine Odyssee mit Schmerzen durchlebt und muss auch beim Gothaer & Friends-Pokal passen. Doch für die Zukunft hat sie eine besondere Motivation.

VON DANIEL HÜBNER

MAGDEBURG. Anna Maria Börstler wäre die WM-Qualifikation gerne mitgeschwommen, zum Beispiel am kommenden Wochenende beim Gothaer & Friends-Pokal in der heimischen Elbehalle. In der jüngsten Erinnerung an ihren Auftritten im Becken ist zum Beispiel der Sieg bei den deutschen Meisterschaften 2024 in Berlin geblieben, als Börstler zugleich einen Altersklassenrekord aufstellte über 50 Meter Rücken. Ja, die Sprints, sie sind die Paradeisziplinen der 18-Jährigen vom SC Magdeburg. Ob Rücken, Freistil oder Schmetterling. Tatsächlich ist es aber bis zum nächsten Sprint noch ein weiter Weg für den Schützling von Trainerin Catalina Arasa Postles. Ein sehr weiter. Börstler sagt: „Für mich ist das jetzt eine reine Trainingsaison.“ Aber was ist passiert?

Salopp formuliert: Börstler hatte Rücken. Aber nicht etwa den leichten Schmerz nach einer leichten Überlastung. Sie hat eine wahre

Odyssee hinter sich, die bereits im November begann, als „es komplett reingeschossen ist und mich meine Eltern vom Training abholen mussten, weil ich kein Auto mehr fahren konnte“. Wochenlang wurde vieles vermutet: Bandscheibenvorfall. Bänderentzündung. Mit einer Spritzkur ging es für sie für vier Tage im Dezember zurück ins Training. Ehe der Schmerz wieder größer wurde, so groß, „dass ich nicht mehr stehen konnte, maximal eine Viertelstunde laufen konnte, ins Krankenhaus musste“, berichtet Börstler. Sie hing an einem Tropf mit schmerzstillenden Mittel. Bis die wohl endgültige Diagnose feststand: eine Blockade. „Ein Zufall hat mich dann zu Toni Schubert geführt“, erzählt Börstler. Zu einem Chiropraktiker in Magdeburg, der die Verspannungen im Körper abtastete, der die richtigen Kniffe fand, der es für die Entspannung an den entscheidenden Stellen knacken ließ. „Nach der ersten Sitzung habe sich der Schmerz um 80 Prozent reduziert“,

„Nach der ersten
Sitzung hatte
sich der Schmerz
um 80 Prozent
reduziert.“

Anna Maria Börstler
SCM-Schwimmerin

sagt Börstler immer noch mit einem Staunen in der Stimme. Die Burgenin leidet schon immer an Skoliose (Wirbelsäulenschiefstand), „aber das war bisher immer vergleichbar mit leichten Kopfschmerzen, die man mal hat und die nie mit Medikamenten behandelt werden mussten“. Doch entwickelt hat sich die Krankheit bis zu einem Hüftschiefstand. Und dieser hat nun diese extremen Schmerzen verursacht.

Die Ursache ist also gefunden, die Odyssee ist nach einer dreiwö-

chigen Behandlung beim Chiropraktiker nun beendet. Ganz langsam ist Börstler ins Training zurückgekehrt. Mit 700 Metern pro Einheit hat sie angefangen. „Aber ganz locker, ohne Rollwende“, sagt sie. Inzwischen trainiert sie dreimal pro Woche, 3,5 Kilometer lang. Es geht bergauf. Doch die Qualifikation für die WM in Singapur (27. Juli bis 3. August) muss sie sich vom Beckenrand anschauen.

Sie hat es akzeptiert, sie kann inzwischen das schöne Börstler-Lächeln wieder zeigen, sie schaut lieber nach vorn – und zwar bis zu den Olympischen Spielen 2028 in nach Los Angeles (USA). Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat nämlich entschieden, die 50-Meter-Sprints in das Becken-Programm aufzunehmen. „Das hat mich mega gefreut, habe ich doch im Sprint meine Qualitäten“, sagt Börstler. „Und ich bin hochmotiviert, für einen Start in Los Angeles noch härter als zuvor zu trainieren. Wenn ich wieder vollständig fit bin.“

Namen & Zahlen

Fußball

DFB-Nachwuchsliga U19 HR B

SV Babelsberg - 1. FC Magdeburg	2:2
1. FC Magdeburg	9 34: 16 19
2. Dynamo Dresden	8 27: 9 18
3. Energie Cottbus	9 11: 19 12
4. Hallescher FC	8 15: 20 10
5. SV Babelsberg	9 14: 15 9
6. Viktoria Berlin	9 13: 19 8
7. Rot-Weiß Erfurt	8 10: 26 4

DFB-Nachwuchsliga U17 HR A

Union Berlin - Bor. Mönchengladbach	1:3
1. Bor. Mönchengladbach	9 18: 14 19
2. Borussia Dortmund	9 22: 10 15
3. VfL Wolfsburg	9 16: 11 15
4.1. FC Magdeburg	9 9: 15 12
5. VfL Bochum	9 17: 20 7
6. Union Berlin	9 10: 22 5

Regionalliga Nordost Damen

RB Leipzig II - 1. FFV Erfurt	4:1
1. Viktoria Berlin	16 77: 7 45
2. RB Leipzig II	17 71: 17 42
3. Hertha BSC	17 64: 19 38
4. CZ Jena U21 II	17 43: 24 34
5. Turbine Potsdam II	17 41: 34 25
6.1. FC Union Berlin II	16 36: 38 23
7.1. FFV Erfurt	17 31: 37 23
8.1. FC Magdeburg	17 32: 38 21
9. Türkiyemspor	17 27: 55 17
10.1. FFC Fort. Dresden	17 15: 46 12
11. Hansa Rostock	17 20: 76 11
12. Bischofswerdaer FV	17 10: 76 2

Regionalliga Nordost B-Junioren

Union Berlin II - 1. FC Magdeburg II	2:2
1. Hertha BSC II	18 43: 29 33
2. BFC Dynamo	19 44: 40 32
3. SV Babelsberg	18 41: 31 31
4. RB Leipzig	20 44: 33 30
5. Union Berlin II	18 32: 27 28
6. SG Dynamo Dresden	18 36: 41 28
7.1. FC Magdeburg II	19 32: 33 23
8. Energie Cottbus	19 27: 39 23
9. CZ Jena II	19 29: 47 19
10. Lok Leipzig	17 20: 30 18
11. Chemnitz FC	20 19: 48 12
12. Hansa Rostock	19 23: 47 11
13. TB Berlin	13 13: 18 0
14. Viktoria Berlin	13 36: 16 0

Handball

Regionalliga Mitte Damen

TSV Niederrad - HC Leipzig II	29:37
1. HC Leipzig II	22 850:699 39: 5
2. HC Burgundland	22 735:591 38: 6
3. Gölitz HC	22 655:592 33: 11
4. Union Halle-N. II	22 693:596 31: 13
5. TSV Niederrad	22 666:616 27: 17
6. HV Chemnitz	22 605:605 24: 20
7. VfL Meißen	22 662:645 21: 23
8. TuS Leipzig-M.	22 604:621 18: 26
9. Dessau-Roßl. HV	22 604:618 16: 28
10. HSV Jena	22 558:564 9: 35
11. BSV Magdeburg	22 644:709 8: 36
12. BSV Sa. Zwickau II	22 504:745 0: 44

Bezirksliga Herren Nord

SV Oebisfelde III - Güsen HC II	39:31
1. SV Oebisfelde III	16 532:420 29: 3
2. E. Hohenwarthe	16 564:458 27: 5
3. Möckernar TV	16 563:468 24: 8
4. Diesdorfer SV	16 456:429 22: 10
5. Güsen HC II	16 510:508 17: 15
6. Chemie Genthin	16 460:492 14: 18
7. HC Altmark II	16 479:520 12: 20
8. TuS Magdeburg	16 407:441 10: 22
9. HSV Halensl. III	16 466:527 5: 27
10. FSV Magdeburg II	16 460:574 0: 32

Bezirksliga Damen Nord

VfB Klötze - FSV 1895 Magdeburg II	30:27
HV Solpke/Mieste - SV Inlebe II	29:18
1. FSV Magdeburg II	16 470:332 25: 7
2. HV Solpke/M.	15 343:254 24: 8
3. SV Inlebe II	17 440:365 23: 11
4. VfB Klötze	16 399:293 22: 10
5. Chemie Genthin	16 343:330 19: 13
6. HSV Halensl.	16 310:362 14: 18
7. Diesdorfer SV	16 379:434 12: 20
8. Kuhfelder SV	17 406:455 12: 22
9. HV Lok Stendal	17 296:430 6: 28
10. Güsen HC II	16 258:389 5: 27

Fußball aktuell

Finale: Die in dieser Saison so klasse spielende B-Jugend des SV Arminia freut sich über den Einzug ins Landespokal-Finale. In der Runde der letzten vier Teams setzten sich die Landeshauptstädte völlig ungefährdet bei Germania Halberstadt durch. 7:0 (2:0) endete das Duell der Verbandsligisten. Im Endspiel wartet mit dem VfL Halle, der 9:0 beim TuS 1860 Neustadt gewonnen hatte, ein weiterer Verbandsligist.

Co-Trainer: Sascha Döring (39) nimmt keine Fußballauszeit, sondern geht einer neuen Tätigkeit nach. Der ehemalige Coach von Germania Olvenstedt steht von nun an beim absteigsgefährdeten Landesligisten TSV Niedermödeln als Co-Trainer an der Seitenlinie. Zur Erinnerung: Erst diesen Monat hatte sich Olvenstedt von seinem bisherigen Chefcoach getrennt, die Germania ist Tabellenletzter in der Landesklasse 2.

Gothaer & Friends-Pokal: Ab Freitag geht es um die JEM-Tickets

Die Vorbereitung ist für die JEM-Trainingsgruppe von Stefan Döbler sehr gut gelaufen. Der Coach hat mit seinen SCM-Schwimmern beste Möglichkeiten in Soma Bay (Ägypten) gefunden, wenngleich dort noch nicht alles fertig für ein perfektes Trainingslager ist. An diesem Wochenende beginnt für sie aber der Ernst der Saison, die Qualifikation zur Junioren-Europameisterschaft in Samorin (Slowakei/30. Juni bis 6. Juli).

Döbler kann so viele Namen aus der Magdeburger Trainingsriege nennen, die sich auch bei der JEM auf der Startliste wiederfinden könnten. Es gibt im Grunde genommen **zwei Garantien für einen Start:** „Alina Baievych und Johannes Liebmann sind relativ sichere Bänke“, sagt der 57-Jährige. Eine Spezialistin für Schmetterling und ein Spezialist für die Freistil-Strecken. So hat sich die Nachwuchsarbeit beim



Alina Baievych „schmettert“ ums JEM-Ticket. FOTO:IMAGO IMAGES

SCM in den vergangenen Jahren also verändert: „Du hast Sprinter, du hast Langstreckler, diese Breite ist auch für mich eine interessante und spannende Aufgabe“, erklärt der Coach.

So lässt sich die **Liste der JEM-Kandidaten** fortsetzen: Hugo Engellen über 200 und 400 Meter Freistil, Leni Labarre, die im vergangenen Sommer aus Hamburg zum SCM gewech-

selt war, und sich für die JEM über 100 Meter Freistil und Schmetterling empfehlen möchte. Sie alle wollen in Magdeburg und eine Woche später bei der deutschen Elite-Meisterschaft in Berlin die Vorgaben des Deutschen Schwimmverbandes erfüllen und das Ticket nach Samorin lösen.

Um dieses kämpfen am Wochenende bei den offenen spanischen Meisterschaften auf Ibiza **Anna Barth und Finn-Constantin Kleinheinz** im Freiwasser über zehn Kilometer. Für ihren Start mussten sie zuvor im Becken eine entsprechende Zeit vorlegen. Vor allem Kleinheinz „hat eine starke Zeit abgeliefert“, blickt Döbler auf die 1:48:30 Stunden, die Kleinheinz in der Elbehalle geschwommen ist. „Nun wollen sie den zweiten Schritt gehen“, so Döbler zum Kampf um die jeweils drei deutschen Tickets. Die Titelkämpfe steigen dann **am 19. bis 21. Juni in Setubal (Portugal)**. DH